

Nachruf Christoph Höreth



Unser Ehrenmitglied und Kollege Rektor Christoph Höreth, der eine Stütze und Institution im Kreisverband des BLLVs war, ist am 06.02.22 im Alter von fast 96 Jahren verstorben. Christoph ist im April 1947 in den BLLV eingetreten und war fast 75 Jahre Mitglied im Lehrerverband. Er war ein Lehrer der "alten Schule", er war einer von

denjenigen, die Mitglied in unserem Berufsverband wurden aus der Überzeugung heraus, damit zur Aufwertung des Volksschullehrerstandes beizutragen und an einer Weiterentwicklung des Volksschulwesens mitwirken zu können. Sein Bestreben war, sich für Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern einzusetzen. Um deshalb bei wichtigen Entscheidungen im Schulamtsbezirk mitwirken zu können, stellte sich Christoph Höreth auch für den örtlichen Personalrat zur Verfügung.

Im Vordergrund seines pädagogischen Handelns stellte sich für ihn immer die Frage, welchen Nutzen hat mein Tun für das Kollegium meiner Schule und für die Schülerinnen und Schüler.

Im Wahlprotokoll des Kreisverbandes von 1997 hieß es: Christoph Höreth - einstimmig gewählt für das Referat Soziales, Presse, Geselligkeit und Pensionisten.

Seine Tätigkeit im Referat Soziales hieß für Christoph immer, sich um Kolleginnen und Kollegen im BLLV zu kümmern. Er war der Ansprechpartner für unsere Schutzmitglieder oder vermittelte die Eigenhilfe des BLLV in finanziellen Notfällen. Bezeichnend für ihn war auch z.B. sein Engagement für die Integration der türkischen Schüler in den Übergangsklassen, die er mit viel Herz und Ideen voranbrachte. Christoph Höreth stellte sich nach seiner Pensionierung ab 1997 im BLLV- Bezirk Oberfranken ebenfalls für das Referat Soziales zur Verfügung.

Christoph war als Pressereferent nicht nur rasender Reporter für die Lokalzeitungen, sondern auch für den Kreisverband. Zahlreiche Artikel und Fotos von Veranstaltungen des Kreisverbandes sind von ihm verfasst worden. Viele Fotos unserer Feiern anlässlich der Ehrungen unserer Jubilare stammen von ihm. Dabei ist unvergessen sein Spruch vor jedem Gruppenfoto: " Lippen befeuchten, Zunge rein".

Geselligkeit war Normalität bei Christoph. Er versäumte kaum eine Veranstaltung des BLLV und war uns immer willkommen, auch, weil seine Beiträge aus praktischen Erfahrungen resultierend und mit einer Prise feinsinnigem, leicht hintersinnigem Humors vorgetragen, geachtet und gerne aufgenommen wurden. Er war allerdings auch Mahner und Warner, wenn ihm verbandspolitische Bestrebungen nicht behagten.

Selber als Reiseleiter oft aktiv, war er auch Stammgast bei den BLLV-Ausflügen und Fahrten. Immer interessiert und umtriebig, kam er dabei manchmal recht knapp zur Busabfahrt, weil er meist noch in Gespräche verwickelt war oder noch etwas Interessantes entdeckt hatte. „Wir können fahren, der Christoph ist da“ war deshalb ein Standardspruch der Reisegruppen.

Christoph war ein humorvoller Mensch, der keinem Gespräch abgeneigt war, immer einen lustigen Satz oder auch Witz bringen konnte und gerne lange im Plausch mit den Kolleginnen und Kollegen zusammensaß. Er strahlte mit seinem Humor, seiner Freundlichkeit, aber auch durch einen sensiblen Umgang mit seinen Mitmenschen eine positive Stimmung aus. Wir BLLV-ler schätzten sein offenes, entgegenkommendes Wesen und seine gewinnende Art.

Christoph war auch ein Glücksfall für unsere Pensionisten. Nach seiner Pensionierung war es ihm ein großes Anliegen, für die älteren Kolleginnen und Kollegen ein Ansprechpartner zu sein. In rührender Fürsorge kümmerte er sich um seine Ruheständler, wenn es darum ging, pensionierten Lehrerinnen und Lehrern zu Geburtstagen oder besonderen Jubiläen zu gratulieren. Mit Eifer organisierte er für diesen Personenkreis monatliche Treffen. Besondere Ereignisse waren die von ihm organisierten Ausflugsfahrten, bei denen er als kundiger und unterhaltsamer Reiseleiter fungierte. Sein letzter großer Einsatz war beim Pensionistentag 2018 in Bayreuth, wo er sich noch tatkräftig einbrachte.

Unser Ehrenmitglied Christoph Höreth wird für uns alle im BLLV in bester Erinnerung bleiben. Wir sind dankbar, dass er bei uns war und verbeugen uns für seine Lebensleistung.

Bernd Zimmermann